



วัดไทยกรังวราธรรม

Wat Srinagarindravararam

Buddhistisches Zentrum
Im Grund 7
CH - 5014 Gretzenbach

Tel. 062 858 60 30 Fax 062 858 60 36
<http://www.wat-thai.ch>

Protokoll der Mitgliederversammlung für das Vereinsjahr 2001 der Vereinigung Wat Thai

Datum:	Sonntag, 24. März 2002	Zeit:	15:00 Uhr
Ort:	Gretzenbach	Dauer:	bis 17:00 Uhr
Teilnehmer:	41 Vereinsmitglieder, inklusive dem Mitgliedern des Komitees		

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Ansprache und Bericht des Abtes Phraraja Kittimoli
4. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 25. März 2001
5. Bericht des Präsidenten
6. Bericht des Kassier
7. Bericht der Rechnungsrevisoren
8. Informationen über den Tempelbau
9. Entlastung des Komitees
10. Wahl des Komitees
11. Verschiedenes

1. Begrüssung

Peter Ernst begrüsst die Anwesenden und begrüsst die Mönche nach thailändischer Tradition. Er erläutert den Anwesenden die Funktion der heutigen Jahresversammlung. So wird er und der Vorstand Rechenschaft ablegen. Die Einladung mit den Traktanden und Berichte sind gemäss den Statuten rechtzeitig versandt worden und somit kann die Jahresversammlung rechtsgültig durchgeführt werden. Da an der Jahresversammlung 2000 mit der Annahme der inneren Regeln und der Änderungen der Statuten die Amtszeit des Vorstandes auf 2 Jahre geändert wurde, werden dieses Jahr Wahlen der Komiteemitglieder durchgeführt.

Er erläutert die verschiedenen Traktanden und fügt an, dass im Punkt Verschiedenes noch über die Parkordnung und über Materialspenden an den Tempel einige Informationen weitergeben werden.

Der Vorstand stellt sich vor, das sind:

Präsident	Peter Ernst	Komitee
Vizepräsidentin	Bongkoschrat Wälchli	Komitee
Sekretär	Peter Buck	Komitee
Stellvertreterin Sekretär	Napa Bürgisser	Stellvertretung
Kassier	Namkuang Kov	Komitee
Public-Relation	Paradee Renfer	Komitee
Stellvertreterin Public-Relation	Sureeporn Mobarak	Stellvertretung
Religiöse Funktionen und Stätte	Jan Lehmann	Komitee
Tempelbau	Ursprung Kurt	Komitee (Gegen Ende der Sitzung anwesend)
Stellvertreter Tempelbau	René Wittlin	Stellvertretung
Bikkhuswellfare	Phen Wittlin	Komitee
Stellvertreterin Bikkhuswellfare	Vichavimol Marty	Stellvertretung
Tempelunterhalt	Nari Schrader	Komitee
Stellvertreterin Tempelunterhalt	S. Fedeli Sanitpong	Stellvertretung
Drucksachen	René Berny	Komitee
Stellvertreter Drucksachen	Somchai Sriprem	Stellvertretung (Persönlich nicht Anwesend)

Peter Ernst möchte ganz speziell auch die Leute begrüssen und vorstellen, welche auch sehr viel im Tempel sind und wichtige Aufgaben übernehmen. Er bedankt sich recht herzlich bei all diesen guten Helferinnen und wünscht, dass diese auch weiterhin ihre unverzichtbare Dienste bereitstellen.

2. Wahl der Stimmenzähler

Um die Wahlen und andere Abstimmungen durchzuführen werden noch zwei Stimmenzähler, welche nicht Komiteemitglieder sind, benötigt. Marlies Betschart und Phasuk Krisada stellen sich als Stimmenzähler zur Verfügung. Es werden keine Einwände gegen diesen Vorschlag gemacht und sie sind somit gewählt.

3. Ansprache und Bericht des Abtes Phraraja Kittimoli

Der Abt, auch in der Funktion als Präsident der Somdetyas Stiftung für Wat Srinagarindravararam (Stiftung), begrüsst seinerseits alle Anwesenden und hält seine Ansprache an die Jahresversammlung.

Er meint, wenn wir uns nicht für die Religion einsetzen würden, so wäre auch er nicht hier. Denn es sind die Menschen, welche die Religion möchten. Inzwischen lebt der Abt schon 14 Jahre hier und einige Mitglieder kennt er seit vielen Jahren, so sind dies im speziellen Juthamas Renggli, Niggi Krattiger, Jan Lehmann und Paradee Renfer. Im Weiteren zählt er auch Suwan Policino und viele mehr auf.

Wer alleine arbeitet, kommt nicht soweit oder ist nicht so erfolgreich wie eine Gruppe. Denn eine Gruppe erreicht mit Barmherzigkeit viel. Als Leitsatz bemerkt der Abt, es braucht grosse Führer und die Unterstützung des Volkes. Für ihn war dieser Führer Phrabuddhjinavongse, der frühere Abt des Wat Benchamabopitr und Somdetya Srinagarindra. Er erzählt von seinem ersten Besuch in der Schweiz und über die Idee eines Tempelbaus. IKH Prinzessin Srinagarindra (Somdetya) hatte ihm gesagt, dass sie sich freuen würde, wenn es einen Tempel für die in der Schweiz lebenden Thais geben würde und dass sie ein solches Projekt unterstützen würde. Am 28. August 1991 besuchte die königliche Familie das damalige Wat Thai in Bassersdorf.

Nur Hindernisse können Menschen perfekt machen. Nun ist der Abt seit 14 Jahren geduldig hier. Es war und wird nicht immer einfach sein etwas für den Tempel zu tun. Unter anderem gehört Geduld dazu. Er ist nicht der Einzige, der sich unermüdlich für den Tempel einsetzt. So ist auch Khun Joy (Ketsinee Blumati), welche manchmal bereits als Mae Wat bezeichnet wird. Frau Juthamas Renggli hat einmal gesagt, dass es Leute braucht, die alles machen und Peter Ernst ist eine solche Person. Dies trifft nicht nur auf die Komiteemitglieder zu, aber auf diese insbesondere. Es ist wichtig, dass wir geduldig und ausdauernd sind.

Im Tempel gibt es sehr viel zu tun, so hat er gerade mit Phrakhud Phaladd eine Beerdigungszeremonie, welche noch im Gange ist, durchzuführen und bereits hat er eine Anfrage kurzfristig für eine weitere Person eine Zeremonie durchzuführen. So kann es sein, dass es zeitweise im Tempel sehr unruhig ist und es viele Probleme zu lösen gilt. Es ist eben auch die thailändische Tradition, dass wer in den Tempel gehen will, geht einfach dorthin und niemand wird zurückgewiesen. Deshalb wird sich der Abt für eine Woche zurückziehen um in der nötigen Ruhe am Buch zu arbeiten, welches er anlässlich der Eröffnung des Ubosoth heraus geben wird.

Das letzte Jahr war von viel Arbeit geprägt. Ausser den Aktivitäten mit der Vereinigung sind im Tempel auch die Meditationskurse durchgeführt worden. Neu sind nun am Dienstag und am Mittwoch Kurse und montags, sowie am Donnerstag werden Kurse für Anfänger durchgeführt. Ebenso erhalten die Mönche fast täglich Einladungen für Essenspenden. Auch die Geldspenden sind beständig und fortlaufend.

Für einen Tempel sind drei Organisationen wichtig. Es sind dies das eigentliche Wat, die Stiftung und die Vereinigung. Es ist wie bei einem Kessel über dem Feuer. Es braucht auch drei Steine damit der Kessel solide über dem Feuer steht. Die Strukturen im Tempel sind ähnlich wie im Wat Benchomapitr. So wurden auch die inneren Strukturen geschaffen. Somit hat die Stiftung gegenüber dem Verein eine beratende Funktion und die meisten Stiftungsräte waren früher auch Komiteemitglieder. Aber die Stiftung darf sich deshalb nicht über alles stellen. Nur Kov Namkuang arbeitet seinerseits für die Vereinigung und die Stiftung als Kassier. Früher war jedoch die Stiftung gleichzeitig auch das Komitee der Vereinigung. Dies war nicht immer gut und störte ein reibungsloses Arbeiten. So haben sich viele Entscheidungen und Ämter verwischt.

Die Arbeit, welche wir hier machen ist für unsere Kinder, für die Thais, Laoten Kambodschaner und Vietnamesen. Aber auch immer mehr Schweizer interessieren sich für den Buddhismus und sogar für ihre Beerdigungszeremonien nach buddhistischen Ritualen. Es bekennen sich auch immer mehr Schweizer zum Buddhismus oder treten aus anderen Gründen zur Kirche aus und stehen dem Buddhismus nahe. Sie alle sind willkommen. Doch gibt es manchmal auch eigenartige Fragen, wie, weshalb eigentlich immer für die Mönche gekocht wird. Es gibt eben viele Leute, die die thailändische Traditionen nicht kennen.

Peter Ernst übersetzt die Ansprache des Abtes auf Deutsch.

4. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 25. März 2001

Zum Protokoll der letzten Mitgliederversammlung gibt es keine Fragen oder Wortmeldungen zu vermerken. Mittels Abstimmung wird das Protokoll einstimmig angenommen.

5. Bericht des Präsidenten

Zum Bericht des Präsidenten werden keine Fragen und keine Wortmeldungen zu vermerken. Mittels Abstimmung

wird der Bericht des Präsidenten einstimmig angenommen.

6. Bericht des Kassier

Der Kassier Kov Namkuang erläutert den Anwesenden den Kassabericht und gibt zu einzelnen Posten der Einnahmen genauer Auskunft. Der Kassier dankt allen für die Unterstützung seiner Arbeit. Die Bilanz und die Erfolgsrechnung liegen auf und können auch nach der Sitzung als Kopie im Tempelbüro abgeholt werden. Es werden keine Fragen oder sonstige Wortmeldungen zum Kassabericht gemacht.

Der Kassier Kov Namkuang gibt auch Auskunft über die Finanzen der Stiftung in Thai und Niggi Krattiger macht diese Ausführungen in Deutsch.

Der Abt bemerkt zusätzlich noch, dass Phramaha Chaiyon als Schatzmeister des Tempel waltet und Buch führt. über die Spenden zum Projekt UBOSOTH. So wurden bereits Spenden von CHF 280'000.-- über den Tempel gemacht und weitere CHF 203'000 zugesagt. Viele Leute spenden an ihren Geburtstagen das Geld an den Tempel, anstatt Geschenke anzunehmen. Auch die Mönche geben einen Teil von persönlich erhaltenen Spenden an das Projekt UBOSOTH. Weiter informiert der Abt, dass das ursprüngliche Budget von CHF 4.1 Mio. sich um CHF 300'000 erhöht hat. Das Mobiliar des Mehrzweckraumes ist darin noch nicht enthalten.

7. Bericht der Rechnungsrevisoren

Peter Ernst erläutert den Sinn des Revisionsberichtes und der Grund über dessen Abstimmung. Peter Buck liest den Revisionsbericht der Gasser Treuhand vor. Peter Ernst übersetzt den Revisionsbericht in Thai. Der Revisionsbericht wird einstimmig angenommen. Die Revisionsstelle, Gasser Treuhand GmbH in Balsthal, wird ohne Gegenstimme wieder gewählt.

8. Informationen über den Tempelbau

Der Bericht des Präsidenten der Baukommission Kurt Ursprung liegt in schriftlicher Form vor. Jan Lehmann erläutert den Inhalt des Berichtes in Thai. Phornthep Hongsa und Juthamas Renggli geben noch einige Erläuterungen über das weitere Vorgehen des Projektes. Sie geben auch Erläuterungen über die Organisation dieses Projektes, wie die Funktion des Co-Architekten, Stiftung als Bauherr und Baukommission als beratende Stelle für die Stiftung. Phornthep Hongsa stellt sich als zweiter Architekt, mit der Verantwortung für die Ausführung der thai-kulturellen Verzierungen und Bauten für das Ubosoth, vor. Er hat in Thailand Innenarchitektur studiert. Er zeichnet sich auch für die Auswahl der Materialien verantwortlich, z. B. das Fiberglas als Basismaterial für die Aussendekoration und gibt dazu noch einige Informationen. Er stellt auch den Co-Architekt in Thailand, Supawan Sunthornpac, vor. Juthamas Renggli erzählt den Anwesenden wie die Auswahl der Aussendekoration sich abgewickelt hat und auch wie schwierig diese Wahl ohne Erfahrung mit ähnlichen Objekten in Europa war.

9. Entlastung des Komitees

Das Komitee wird ohne Gegenstimmen entlastet.

10. Wahl des Komitees

Peter Ernst freut sich, dass es keine Austritte gibt und sich alle Komiteemitglieder für weitere 2 Jahre zur Verfügung stellen. Der Präsident, die Vizepräsidentin, Kassier und Sekretär werden einzeln gewählt und die weiteren Komiteemitglieder können in gesamthaft gewählt werden.

Der Präsident, Peter Ernst, wird einstimmig wieder für die nächste 2 Jahre gewählt.

Für die Vizepräsidentin wird von einem Mitglied Frau Nari Schrader vorgeschlagen. Da Nari Schrader sich nicht für dieses Amt zur Verfügung stellt, kann nur über die Bestätigung von Bongkoschrat Wälchli abgestimmt werden. Die Vizepräsidentin, Bongkoschrat Wälchli, wird für die nächsten 2 Jahre wiedergewählt. Juthamas Renggli bemerkt, dass auch wenn einstimmig gewählt wird, alle hinter dieser Wahl zu stehen haben und nicht nachher Kritik an einer gewählten Person üben sollen.

Der Sekretär, Peter Buck, wird einstimmig für die nächste 2 Jahre wiedergewählt.

Der Kassier, Kov Namkuang, wird auch einstimmig für die nächsten 2 Jahre wiedergewählt.

Die weiteren Komiteemitglieder, Paradee Renfer, Jan Lehmann, Kurt Ursprung, Pen Wittlin, René Berny und Nari Schrader, werden in zusammen einstimmig für die nächsten 2 Jahre wiedergewählt.

11. Verschiedenes

Niggi Krattiger stellt den Antrag, dass das Protokoll der Jahresversammlung dem nächsten Mailing beigelegt wird. Peter Ernst stimmt diesem Antrag zu.

Wolpho Danelutti stellt den Antrag, dass an den Festivitäten die Küche besser organisiert, beziehungsweise die

Küchenmannschaft besser informiert wird. Peter Ernst stimmt dem zu und bemerkt, dass versucht werden muss bei den nächsten Feierlichkeiten diesen Wunsch zu berücksichtigen.

Peter Ernst teilt noch allen Anwesenden mit, dass die Parkordnung beim Tempel einzuhalten ist. Dies ist vor allem wichtig, da es immer mehr Leute den Tempel besuchen, besonders an Sonn- und anderen Feiertagen. Denn nichts kann mehr Ärger heraufbeschwören als falsch parkierte Autos und deren Behinderung des Verkehrs.

Peter Ernst teilt im weiteren mit, dass wenn jemand Arbeitsgeräte oder sonstiges Material dem Tempel spenden möchte, er oder sie dies mit den Mönchen oder auch den Komiteemitgliedern abspricht. Dies ist besonders wichtig, damit nicht Dinge gespendet werden, welche schlecht zu gebrauchen sind. Die Komiteemitglieder halten ihrerseits Ämter inne, in welchen solche Bedürfnisse geregelt werden oder bereits solche Beschaffungen getätigt wurden. Es ist viel einfacher, wenn solche Spenden mittels Geldbeträge gemacht werden, um so den optimalen Einsatz dieser Mittel zu gewähren.

Im Zusammenhang mit den Spenden an den Bau des Ubosoth wurden Abklärungen, über die steuerliche Abzugsberechtigung von Spenden an die Stiftung, gemacht. Die Stiftung ist ihrerseits, als Organisation die dem Kultuszweck (religiöser Zweck) dient, bereits von der Einkommens- und der Vermögenssteuer befreit. Dem entsprechend können Spenden an die Stiftung nicht von der Einkommensteuer in Abzug gebracht werden. Dies ist im schweizerischen Steuerregister festgehalten. Sicher kann versucht werden diese Spenden von der Steuer abzuziehen, jedoch liegt es im Ermessen der Veranlagungsbehörde diesen Abzug zu akzeptieren. Diese Information wird auch auf Thai übersetzt.

Da das Jahr 2002 und auch das Jahr 2003 vom Bau des Ubosoth und dessen Eröffnung geprägt wird, werden in diesen beiden Jahren keine Feste ausserhalb des Tempels organisiert. Das heisst, das Sonkranfest findet im Tempel in Gretzenbach statt. Dies wird damit begründet, dass alle, die mit der Organisation von solchen Festen beschäftigt sind, ihre Zeit in das Projekt Ubosoth und dessen Eröffnung im Sommer 2003, investieren müssen. Es werden voraussichtlich erst ab dem Jahr 2004 wieder Feste ausserhalb des Tempels geplant.

Peter Ernst bedankt sich beim Abt, den Komiteemitglieder, den vielen verschiedenen Gruppen und Personen, die ihre Zeit hier im Tempel verbringen und diesen Ort unterstützen. Ganz speziell bedankt er sich bei seiner Frau, welche ihn bei seiner Tätigkeit unterstützt.

Der Abt bedankt sich bei allen für die gute Sitzung und das alles besprochen wurde, was zu besprechen war. Wir sind es, die sich für diese Gemeinschaft zur Verfügung stellen und so den Tempel zum Zentrum unserer Gemeinschaft machen und ihn in seiner Arbeit unterstützen.

Der Protokollführer



Peter Buck